

Reise ins Land der aufgehenden Sonne

Geraer Wasserspring-Masters Bernadett Schröder, Jana Oertel und Johannes Jäger zur WM nach Fukuoka unterwegs

Jens Lohse

Gera. Die Aufregung steigt. Am Sonntagvormittag brechen drei Geraer Masters-Wasserspringer zu den Weltmeisterschaften ins japanische Fukuoka auf.

Um 8.30 Uhr geht es in Leipzig los mit dem Flieger, bevor das Trio über Frankfurt und Tokio am Montag um 11.25 Uhr am Zielort landet. „Wir müssen erst einmal im Land der aufgehenden Sonne ankommen. Auf einer solch langen Reise kann viel passieren. Ich hoffe, wir haben alle Bescheinigungen für die Einreise richtig ausgefüllt und dass es mit dem Hotel klappt. Im Vorjahr bei der Europameisterschaft in Rom wurden wir in dieser Hinsicht nicht gerade verwöhnt“, blickt Jana Oertel voraus.

Zum Wasserspringer-Trio des TSV 1880 Zwötzen gehören außerdem die siebenfache Masters-Europameisterin von 2022, Bernadett Schröder, und Johannes Jäger. Die Wettbewerbe beginnen dann am 2. August. „Wenn wir ankommen, haben wir noch eineinhalb Tage, bevor wir das erste Mal dran sind. Das ist ist nicht viel Zeit“, sagt Bernadett Schröder. „Irgendwann wird uns inmitten der Wettkämpfe der Jetlag treffen. Immerhin beträgt die Zeitumstellung acht Stunden. Aber da denken wir nicht dran. Ich habe mir schon in der Apotheke meines Vertrauens ein paar Schlafmittel auf pflanzlicher Basis besorgt“, verrät die Europameisterin von 2022.



Die Zwötzenener Wasserspringer Johannes Jäger, Jana Oertel und Bernadett Schröder (von links) brechen am Sonntag zur Masters-WM nach Japan auf.

JENS LOHSE

Die Konkurrenz für die einstige Spartakiadesiegerin, die zu DDR-Zeiten auf dem Sprung in die Jugend-Nationalmannschaft war, ist groß. Elf Wasserspringerinnen umfasst das Starterfeld in ihrer AK 50-55. Sie kommen aus Kanada, Südkorea, den Niederlanden, den USA und Japan. Auch das Pensum der 53-Jährigen ist beachtlich. Im Mix-Synchronspringen tritt sie neben den Einzelstarts vom Ein-Meter-

und Drei-Meter-Brett sowie vom Turm mit dem Dresdner Erik Seibt an. Mit 20 gemeldeten Duos ist die Starterliste dort am größten.

Debütant nach 15 Jahren Pause wieder beim Wasserspringen

Jana Oertel bekommt es in der AK 56-60 mit acht Konkurrentinnen zu tun. „Ich habe mir von meiner Physiotherapeutin nochmals zeigen lassen, wie man das Knie tapet. Da hat-

te ich im letzten Jahr einige Probleme. Aber beim Abschlusstraining am letzten Mittwoch in Dresden habe ich erstmals seit Rom wieder ein paar Sprünge gewagt. Und gerade die Fußsprünge haben ganz gut funktioniert“, so die 55-Jährige, die bei der Masters-EM im Vorjahr im Stadio Olimpico del Nuoto gemeinsam mit Bernadett Schröder Gold im Synchronspringen vom Drei-Meter-Brett gewann.

Auch diesmal rechnen sich beide gute Chancen auf Edelmetall aus, müssen sich im Wettkampf gegen Sportlerinnen aus Litauen, den Niederlanden, Schweden und den USA behaupten. Für Johannes Jäger ist es die erste Teilnahme an einem solch großem Event. Der 30-Jährige, der von 2001 bis 2008 beim TSV 1880 Zwötzen Wasserspringer war und nach 15 Jahren Pause wieder zur Sportart zurückgefunden hat, fährt ohne große Ambitionen nach Japan. Insgesamt gehen in Fukuoka 290 Masters-Wasserspringer an den Start. 15 Sportler, die aus Dresden, Augsburg, München, Köln und Aachen kommen, schickt der Deutsche Schwimmverband ins Rennen.

Die Meldeliste weist über 108 Seiten auf. Möglich geworden ist die Reise nur durch die Unterstützungen zahlreicher Firmen und Privatpersonen. Hauptsponsor des Trios ist die Fischer Academy, die die Wasserspringer mit roten Sweatshirts für Japan ausstattete. „Der Support von Mike Fischer hat vieles erleichtert. Viele Unternehmen unterstützen in erster Linie den Kinder- und Jugendsport. Da haben es wir Masters schwer“, sagt Jana Oertel und ergänzt: „Wir sehen die Unterstützung als Wertschätzung unseres Engagements.“ Zusammen mit vielen Einzelspenden kamen mehr als 5000 Euro zusammen, durch die Flüge abgedeckt waren. „Wir wollen Gera in Japan ordentlich präsentieren und hoffen, erfolgreich zurückzukehren“, so Bernadett Schröder.